

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Organisatorische Voraussetzungen.....	2
3. Ausgangslage der Lerngruppen	3
4. Inhalte und Ziele des Schulnahen Bildungsangebots	4
5. Unterrichtsmaterial	6
6. Teilnahmebescheinigung	6
7. Unterrichtsinhalte und Arbeitsplanung des Schulnahen Bildungsangebots.	7
7.1 Teil 1: Vorkurs zur Alphabetisierung mit Schreiblehrgang und Ziffernschreibkurs	7
7.2 Teil 2: Anfängerkurs	10
7.3 Teil 3: Anfängerkurs für Fortgeschrittene (Ausnahmefall).....	13

1. Einleitung

Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht und ein elementarer Faktor, der über die Zukunftschancen junger Menschen entscheidet. Kinder in einer ZUE sind nicht schulpflichtig und wurden bisher in der Regel nicht systematisch beschult. Ziel des Schulnahen Bildungsangebots ist es, den Kindern einen Bildungszugang zu ermöglichen, ihr Recht auf Schule wahrzunehmen und eine erste Orientierung in der neuen Lebenssituation zu erleichtern. Der Unterricht des Schulnahen Bildungsangebots bereitet die Lernenden auf einen Schulbesuch nach ihrem Aufenthalt in der ZUE vor.

2. Organisatorische Voraussetzungen

Der Unterricht findet in der Regel in einem Unterrichtsraum sowie in der Außenanlage der ZUE statt. Neben einer fachlich geeigneten Ausstattung und einer Einrichtung, die Unterrichtszwecke erfüllt, sollte der Raum abschließbar sein und den Kindern durch seine freundliche Atmosphäre ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit vermitteln.

Im Rahmen der personellen und räumlichen Möglichkeiten werden Lerngruppen für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren oder 12 Jahren und für Kinder und Jugendliche ab 11 bis 18 Jahren empfohlen. Es wird eine Anzahl von 15 Teilnehmenden angestrebt. Es sind auch andere Organisationsformen möglich.

Der zeitliche Umfang des Unterrichts beläuft sich für die GGS Rees auf 14 Wochenstunden zu je 45 Minuten.

3. Ausgangslage der Lerngruppen

Die Zusammensetzung der Lerngruppen ist hinsichtlich des Alters, der Erstsprache, der Herkunft, der ethnischen Gruppenzugehörigkeit und der Bildungs- und Fluchtbiographie durch starke Heterogenität geprägt. Es ist davon auszugehen, dass die Lerneffizienz durch Stress und Traumata beeinträchtigt wird. Mit dem Lernangebot können für die Kinder durch einen geregelten Tagesablauf Struktur und Stabilität zurückerlangt werden.

Im Rahmen einer ersten Einschätzung der Lernvoraussetzungen der Gruppe können Diagnoseinstrumente für die Fächer Deutsch und Mathematik eingesetzt werden. Gegebenenfalls müssen differenzierte Lerngruppen eingerichtet werden, aber auch gemischte Lerngruppen dienen der Unterstützung der Kinder untereinander.

- Relevante Fragen hinsichtlich der Bildungsbiographie
 - Ist das Kind im Heimatland oder Flüchtlingslager bereits beschult worden?
 - Sind Strukturen des schulischen Unterrichts bereits bekannt, z.B. Stundenplan, Wortmeldung, Klassenverband, Stifthaltung, Umgang mit Schere und Klebstoff, Umgang mit Büchern und Arbeitsheften?

- Relevante Fragen hinsichtlich der Sprachkenntnisse
 - Kann das Kind die lateinische Schrift lesen und schreiben?
 - Sind Deutschkenntnisse mündlich/schriftlich vorhanden?
 - Kann an Englischkenntnisse angeknüpft werden?



- Relevante Fragen hinsichtlich der mathematischen Kenntnisse
- Ist eine Mengenvorstellung vorhanden (im Zahlenraum bis 20, bis 100, darüber hinaus)?
- Kann das Kind die Ziffern lesen, schreiben und zuordnen? Kann es Rechenoperationen durchführen?

4. Inhalte und Ziele des Schulnahen Bildungsangebots

Die Inhalte des Unterrichts gliedern sich in zwei Handlungsfelder. Das erste Handlungsfeld liegt in der Vermittlung und Förderung der deutschen Sprache. Das zweite Handlungsfeld die Vermittlung und Förderung weiterer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Mathematik, Gesellschaftslehre sowie Naturwissenschaften.

Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt jedoch vorrangig in der Deutschförderung, da das Beherrschen der deutschen Sprache eine unerlässliche Voraussetzung für einen aussichtsvollen individuellen Bildungsweg darstellt.

Fächerübergreifende Ziele

- Erleben einer Gruppe
- Kennenlernen von Unterrichtsstrukturen
- Entwicklung einer Lernhaltung durch Sorgfalt, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit, Einhalten vereinbarter Regeln, Verlässlichkeit, Selbstorganisation



- Entwicklung sozialer Kompetenzen in Bezug auf Emotionsregulation, Erhöhung der Frustrationstoleranz, Empathiefähigkeit, Toleranz, Kennenlernen von kulturellen Werten und Normen

Ziele im Fach Deutsch

- Grundkenntnisse des schulischen Unterrichts (Zuhören, Sprechen in einer Gruppe, Gesprächsregeln)
- Grundkenntnisse im Hörverstehen und Sprechen der deutschen Sprache
- Kenntnis eines Kernvokabulars der Alltagssprache
- Wortschatzerweiterung
- Sichere Satzbildung
- Anbahnen der Verwendung grammatischer Strukturen
- Erwerb bzw. Erweiterung der Lesefähigkeit
- Erwerb bzw. Erweiterung der Schreibfähigkeit
- Grundlegende Rechtschreibkenntnisse

Ziele im Fach Mathematik

- Sicherung der Mengenvorstellung
- Durchführung von Rechenoperationen
- Anwendung von Rechenoperationen in Alltagssituationen
- Kenntnis geometrischer Begriffe (Formen, Körper, Symmetrie)
- Rechnerischer Umgang mit Größen (Geld, Zeit, Längen, Gewicht)
- Kenntnis eines mathematischen Kernvokabulars

Ziele im Bereich Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften

- Vorbereitung auf einen Unterricht in den unterschiedlichen Schulfächern
- Förderung basaler Fähigkeiten (z. B. Schneiden, Kleben, Zeichnen, Malen, Schreiben)

5. Unterrichtsmaterial

- Wimmelbilder, Lernposter, Sachbücher, Bildkarten als Gesprächsanlass
- Lernspiele (z.B. Silbenspiele, Memory, Wortdomino, Rechendomino, Bingo)
- Daz-Materialien (Daz-Box, Arbeitsheft, Ereignisbilder) und „Logico Piccolo“ aus dem Finken-Verlag
- „Willkommen in Deutschland - Lesen und schreiben Lernen“ (Vorkurs) aus dem Miltenberger-Verlag
- „Willkommen in Deutschland I“ (Anfängerkurs) aus dem Miltenberger-Verlag
- „Willkommen in Deutschland II“ (Fortgeschrittenenkurs) aus dem Miltenberger-Verlag
- Materialien zum Programm „Deutsch als Zweisprache mit Kernvokabular“ (KvDaZ) der Universität zu Köln, das darauf abzielt, mit einem Kernvokabular von zunächst 200 Wörtern einen schnellen Kommunikationsaufbau im Rahmen der Alltagssprache zu erreichen

6. Teilnahmebescheinigung

Die Kinder erhalten am Ende ihres Unterrichtsbesuchs eine Teilnahmebescheinigung, die von der unterrichtenden Lehrkraft ausgestellt wird. Diese Bescheinigung dokumentiert den Leistungsstand des Kindes und enthält Aussagen zum Sprachstand in der deutschen Sprache (siehe Anhang).



7. Unterrichtsinhalte und Arbeitsplanung des Schulnahen Bildungsangebots

7.1 Teil 1: Vorkurs zur Alphabetisierung mit Schreiblehrgang und Ziffernschreibkurs

Schwerpunkt: Deutsch sprechen, Lesen und schreiben lernen
(einschließlich Alphabetisierung)

Adressaten: Kinder ohne Sprech- und Lesekompetenz in der deutschen Sprache und ohne Kenntnis der Lateinischen Schrift

Zur Information: An der Regelschule lernen Kinder in der 1. Klasse im Deutschunterricht das Schreiben und Lesen mit dem Lehrwerk „ABC der Tiere 1“. Der zusätzliche DaZ-Unterricht hat an der Regelschule die Aufgabe, die Lautwahrnehmung und Artikulation zu unterstützen und den Wortschatz aufzubauen bzw. zu erweitern.

Fachliche Kompetenzerwartungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Akustische und visuelle Erfassung einzelner Laute der deutschen Sprache (Laute, die nicht in der Muttersprache vorhanden sind, werden besonders eingeübt.) • Erfassung der Silbenstruktur der deutschen Sprache • Erlesen von Wörtern und kurzen Sätzen mit Hilfe ihrer Silbenstruktur • Erfassung der Betonung durch Heraushören und Nachsprechen • Unterscheidung von offenen und geschlossenen Silben • Formrichtige Verschriftlichung von Buchstaben und Wörtern in einer Lineatur • Ziffern schreiben • Wörter und Sätze hörend in Alltagssituationen oder durch bildliche Darstellungen verstehen und sprachlich anwenden 	

Fächerübergreifende prozessorientierte Kompetenzerwartungen	
Hören und Sprechen	- Hören, Verstehen und Sprechen in Spielsituationen sowie mit Hilfe von Bildern und Gegenständen
Schreiben	- Erlernen von Druckbuchstaben in einer Lineatur



	- Kennenlernen der Schreibrichtung von links nach rechts
Lesen	- Erfassung der Silbenstruktur als Lesehilfe

Lernvoraussetzungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Akustische Wahrnehmung von Lauten und Silben • Rhythmisches Silbenklatschen • Optische Wahrnehmung der Buchstaben und der Lineatur (Raum-Lage-Beziehung) • Feinmotorische Fähigkeiten (Stifthalter) 	
Inhalte/Aufgaben (Orientierung am Lehrwerk „Willkommen in Deutschland – Lesen und schreiben lernen“)	Fördermaßnahmen /Differenzierung
<p><u>Anmerkung:</u> Die Auswahl der Buchstaben richtet sich zunächst nach ihrer Häufigkeit in den jeweils zu erlernenden Wörtern.</p> <p>Thema: Ziffern und Zahlwörter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziffern von 0 bis 9 • Buchstaben: e, v, ei, z • Wortschatz: Zahlwörter von 1 bis 10 <p>Thema: Farben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: a, au, o, g, n • Wortschatz: Farbadjektive <p>Thema: Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: B, u, l, i, t, tz, ü, st, L • Wortschatz: Schulsachen <p>Thema: Zootiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: r, f, Sch, G, A, ä, ö, K, k, E • Wortschatz: Tierbezeichnungen <p>Thema: Haustiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: H, M, P, p, sch • Wortschatz: Tierbezeichnungen <p>Thema: Bauernhoftiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: Pf, s, F, l, Eu, w, d • Wortschatz: Tierbezeichnungen <p>Thema: Mein Körper</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: N, Au, O, Z • Wortschatz: Körperteile • Grammatik: bestimmter Artikel, Singular, Plural <p>Thema: Kleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: J, j, R, T, S • Wortschatz: Kleidungsstücke • Sätze: Das Kleid ist blau. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildkarten - Silbenspiele - Schwungübungen - Spurübungen (z.B. mit Sand) - Farbliche Unterlegung der Artikel - Wörterliste - Übungshefte mit Verwendung des TING-Stiftes - Hörübungen unter www.dasuebungsheft.de/1401-69 - Lernsoftware „hallo“ (Vokabel-App zum Grundwortschatz Deutsch) - Schreiben mit der Anlauttabelle



<p>Thema: Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: V, C • Wortschatz: Familienmitglieder <p>Thema: Spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: D, Sp, W, ch • Wortschatz: Spielsachen, Spielgeräte <p>Thema: Ausflug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben: St, m, ß, pf, Qu, qu, Y, y, Ei, X, x, eu, c, Ch, sp, Ä, Ö, Ü • Wortschatz: Landschaft, Proviant 	
--	--

Methodische Arbeit	Materialien
<p>Sprechsituationen schaffen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wimmelbilder • Bildergeschichten • Fotos und Bildkarten • Spiele (z.B. Memory) • rhythmische Sprechreime • Bewegungslieder <p>Handlungssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele • Sportspiele • Basteln, Werken, Kochen <p>Schreibübungen mit dem Arbeitsheft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsheft „Willkommen in Deutschland – Lesen und schreiben lernen“ • Spiele • Bilderbücher • KvDaZ-Materialien

Unterrichtsorganisation

In der Regel sind die Lerngruppen heterogen aus Kindern mit mehr oder weniger vorhandener Schulerfahrung zusammengesetzt. Das Spektrum reicht von Kindern ohne Erfahrung im Lesen- und Schreibenlernen bis hin zu solchen, die in ihrer Muttersprache Lesen gelernt haben und in einer anderen Schriftsprache schreiben können.

Wie beim Spracherwerb eines Kleinkindes verläuft der Erwerb einer neuen Sprache in der Regel in der Reihenfolge: Hören, Verstehen, Nachsprechen, eigenständiges Anwenden in einer Sprechsituation, Schreiben.

Durch Sprachhandlungssituationen und praktisches Tun kann Kindern mit wenig Schulerfahrung oder geringer sprachlicher Kompetenz das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert werden.

Überprüfung der Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung im Unterricht - Sprachstandserhebung gegen Ende der Unterrichtszeit, z. B. nach der Methode HAVAS5 - Profilanalyse nach Griebhaber - Kleine mündliche/schriftliche Überprüfungen zwischendurch



7.2 Teil 2: Anfängerkurs

Schwerpunkt: Deutsch sprechen Lernen und Rechtschreiben Lernen

Adressaten: Kinder, die die lateinische Schrift beherrschen

Fachliche Kompetenzerwartungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Akustische und visuelle Erfassung einzelner Laute der deutschen Sprache (Laute, die nicht in der Muttersprache vorhanden sind, werden besonders eingeübt.) • Erfassung der Silbenstruktur der deutschen Sprache • Erfassung der Betonung durch Heraushören und Nachsprechen • Unterscheidung von offenen und geschlossenen Silben • Wörter und Sätze hörend in Alltagssituationen oder durch bildliche Darstellungen verstehen und sprachlich anwenden zu können • Dialoge und kurze Texte Lesend verstehen 	

Fächerübergreifende prozessorientierte Kompetenzerwartungen	
Hören und Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - Hören, Verstehen und Sprechen in Spielsituationen sowie mit Hilfe von Bildern und Gegenständen - Wörter unter Berücksichtigung ihrer Betonung aussprechen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben von Wörtern und Sätzen - Abschreiben üben
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> - Silben als Lesehilfe nutzen - Dialoge und Bildwörter Lesen und verstehen - Satzzeichen als Lesehilfe nutzen
Sprache untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> - Artikel kennen lernen - Satzarten (Frage, Antwort) kennen lernen

Lernausgangslage	
<ul style="list-style-type: none"> • Akustische Wahrnehmung von Lauten und Silben • Rhythmisches Silbenklatschen • Lesen von Silben, Wörtern und kurzen Sätzen • Optische Wahrnehmung der Buchstaben (Raum-Lage-Beziehung) und der Lineatur • Feinmotorische Fähigkeiten (Stifthaltung) 	

Inhalte /Aufgaben	Fördermaßnahmen /Differenzierung
<p>Thema: Sich vorstellen und begrüßen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Name, Geschlecht, Alter • Grammatik: Personalpronomen <p>Thema: Zahlwörter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Zahlwörter von 1 bis 20 <p>Thema: Farben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Farbadjektive, Abstufungen (hell, dunkel) • Grammatik: bestimmter Artikel <p>Thema: Schulsachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Schulsachen • Satzbau: Fragesatz • Grammatik: bestimmter Artikel <p>Thema: Schulgebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Schulsachen, Gebäude, Einrichtung, Personen, Aufgaben <p>Thema: Tätigkeiten in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Verben • Grammatik: Infinitiv, 1. Person Plural, 1. Person Singular <p>Thema: Tiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Zootiere, Haustiere, Wildtiere, Bauernhoftiere • Grammatik: Nomen (Singular/Plural), unbestimmter Artikel, Genitiv bei Namen, Verben (3. Person Singular/Plural), Adjektive <p>Thema: Körper und Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Körperteile, Dinge im Badezimmer, Tätigkeiten im Badezimmer, Eigenschaften (Gegensätze), Wahrnehmung, Bewegung • Grammatik: Verben (1./3. Person Singular), Adjektive <p>Thema: Kleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Kleidungsstücke <p>Thema: Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Schmerzen, Genesung, Dinge/Personen im Krankenhaus <p>Thema: Familie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Farbliche Unterlegung der Artikel - Wörterliste - Bildkarten - Silbenspiele - Lernsoftware "hallo"-Vokabel-App - Grundwortschatz Deutsch - Schreiben mit der Schreibtabelle - Übungshefte mit Verwendung des TING-Stiftes

<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Familienmitglieder, Namen • Grammatik: Genitiv bei Namen, Possessivpronomen in der 1./2. Person Singular, Verben (Freizeitaktivitäten) <p>Thema: Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Geburtstag, Spielsachen, Spielplatz, Ausflug, Feste, Glückwünsche • Grammatik: Adjektive (Gegensatzpaare) 	
<p>Methodische Arbeit</p>	<p>Materialien</p>
<p>Sprechsituationen schaffen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wimmelbilder • Bildergeschichten • Fotos und Bildkarten • Spiele (z.B. Memory) • Rhythmische Sprechreime • Bewegungslieder <p>Handlungssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele • Sportspiele • Basteln, Werken, Kochen • Arbeiten im Arbeitsheft 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsheft „Willkommen in Deutschland I“ • Spiele • Bilderbücher • KV DaZ-Materialien

<p>Unterrichtsorganisation</p>
<p>In der Regel sind die Lerngruppen heterogen aus Kindern mit mehr oder weniger vorhandener Schulerfahrung zusammengesetzt. Die Kinder haben bereits Lesen und Schreiben gelernt, beherrschen die lateinische Schriftsprache möglicherweise durch eine erlernte erste Fremdsprache (z.B. Englisch oder Französisch). Häufig kennen sie einen Teil der Laute der deutschen Sprache und die Betonung von Wörtern nicht. Dadurch entstehen Artikulationsprobleme. Wie beim Spracherwerb eines Kleinkindes verläuft der Erwerb einer neuen Sprache in der Regel in der Reihenfolge: Hören, Verstehen, Nachsprechen, eigenständiges Anwenden in einer Sprechsituation, Schreiben. Durch Sprachhandlungssituationen und praktisches Tun kann Kindern mit wenig Schulerfahrung oder geringer sprachlicher Kompetenz das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert werden.</p>

Überprüfung der Kompetenzen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung im Unterricht - Sprachstandserhebung gegen Ende der Unterrichtszeit, z. B. nach der Methode HAVAS5 - Profilanalyse nach Griebhaber - Kleine mündliche/schriftliche Überprüfungen zwischendurch

7.3 Teil 3: Anfängerkurs für Fortgeschrittene (Ausnahmefall)

Schwerpunkt: Deutsch sprechen lernen, Rechtschreiben lernen, Sprache untersuchen, Texte schreiben

Adressaten: Kinder, die die lateinische Schriftsprache beherrschen und bereits erste Kenntnisse in der deutschen Sprache erworben haben

Fachliche Kompetenzerwartungen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Akustische und visuelle Erfassung einzelner Laute der deutschen Sprache (Laute, die nicht in der Muttersprache vorhanden sind, werden besonders eingeübt.) • Vertiefung der Silbenstruktur der deutschen Sprache • Erfassung der Betonung durch Heraushören und Nachsprechen • Unterscheidung von offenen und geschlossenen Silben • Wörter und Sätze hörend in Alltagssituationen oder durch bildliche Darstellungen verstehen und sprachlich anwenden können • Dialoge und kurze Texte lesend verstehen • Texte schreiben • Texte überarbeiten

Fächerübergreifende prozessorientierte Kompetenzerwartungen	
Hören und Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - Hören, Verstehen und Sprechen in Spielsituationen sowie mit Hilfe von Bildern und Gegenständen - Wörter unter Berücksichtigung ihrer Betonung aussprechen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben von Wörtern und Sätzen - Abschreiben üben - Texte schreiben (z.B. Brief, Bildergeschichte, Tagesablauf) - Texte überarbeiten



Lesen	<ul style="list-style-type: none"> - Silben als Lesehilfe nutzen - Sinnerfassendes Lesen - Satzzeichen als Lesehilfe nutzen - Texte vorlesen
Sprache untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> - Artikel kennen lernen - Satzarten (Frage, Antwort) kennen lernen

Lernausgangslage
<ul style="list-style-type: none"> • Akustische Wahrnehmung von Lauten und Silben • Rhythmisches Silbenklatschen • Lesen von Sätzen und Texten • Optische Wahrnehmung der Buchstaben (Raum-Lage-Beziehung) und der Lineatur • Erkennen von Wort- und Satzstrukturen

Inhalte/Aufgaben	Fördermaßnahmen /Differenzierung
Thema: Wohnort/Adresse <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Länder, Städte, Adressen • Grammatik: Verben (1./2./3. Person Singular, 1. Person Plural), Possessivpronomen, Akkusativ 	<ul style="list-style-type: none"> - Farbliche Unterlegung der Artikel - Wörterliste - Bildkarten - Lernsoftware „hallo“ (Vokabel-App zum Grundwortschatz Deutsch) - Sinnerfassendes Lesen mit „Antolin“ - Schreiben mit der Anlauttabelle - Übungshefte mit Verwendung des TING-Stiftes
Thema: Essen und Trinken <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Lebensmittel, Getränke, Obst, Gemüse, Mahlzeiten, Tischdecken • Grammatik: Wortbausteine <i>be-, ein-, ab-</i> (Präfixe) 	
Thema: Einkaufen <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Einkaufsdialog, Geschäfte • Grammatik: Präposition „<i>im</i>“ 	
Thema: Wohnen <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Zimmer, Haustiere, Möbel, Schulsachen, Haushalt, Gefühle • Grammatik: Präpositionen, Imperativ 	
Thema: Wetter <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wetterlagen, Zeitangaben, Kleidung • Grammatik: Fragewort „<i>wie</i>“, Wetteradjektive 	
Thema: Jahreskreis	



<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Jahreszeiten, Ordnungszahlen, Monate, Wochentage, Kalender, Datum • Grammatik: Zeitangaben, Kausalsätze, Fragewörter <p>Thema: Uhrzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Uhrzeiten, Tageszeiten • Grammatik: Fragesatz <p>Thema: Verkehrsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Verkehrsmittel, Richtungsangaben, Zehnerzahlen • Grammatik: Verben, Imperativ, Adjektive <p>Thema: Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Sportarten • Grammatik: Superlativ, Fragesätze, Verneinung <p>Thema: Hobby und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Haustiere, Hobbys, Tiere • Grammatik: Possessivpronomen, Fragewörter 	
<p>Methodische Arbeit</p>	<p>Materialien</p>
<p>Sprechsituationen schaffen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wimmelbilder • Bildergeschichten • Fotos und Bildkarten • Spiele (z.B. Memory) • Rhythmische Sprechreime • Bewegungslieder <p>Handlungssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele • Sportspiele • Basteln, Werken, Kochen <p>Arbeiten im Arbeitsheft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsheft „Willkommen in Deutschland II“ • Spiele

<p>Unterrichtsorganisation</p>
<p>In der Regel sind die DaZ-Lerngruppen heterogen aus Kindern mit mehr oder weniger vorhandener Schulerfahrung zusammengesetzt. Die Schüler haben bereits lesen und schreiben gelernt, beherrschen die lateinische Schriftsprache.</p>

Teilweise kennen sie einzelne Laute und Lautkombinationen der deutschen Sprache (z.B. Umlaute, Zwielaute) und die Betonung von Wörtern nicht. Dadurch entstehen Artikulationsprobleme.

Wie beim Spracherwerb eines Kleinkindes verläuft der Erwerb einer neuen Sprache in der Regel in der Reihenfolge: Hören, Verstehen, Nachsprechen, eigenständiges Anwenden in einer Sprechsituation, Schreiben.

Durch Sprachhandlungssituationen und praktisches Tun kann Kindern mit wenig Schulerfahrung oder geringer sprachlicher Kompetenz das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert werden.

Überprüfung der Kompetenzen

- Beobachtung im Unterricht
- Sprachstandserhebung gegen Ende der Unterrichtszeit, z. B. nach der Methode HAVAS5
- Profilanalyse nach Grißhaber
- Kleine mündliche/schriftliche Überprüfungen zwischendurch